

31. MÄRZ 2024

ES IST VOLLBRACHT!

- Franziska Chiavi -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen.

Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Heute	31. Mär	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Ostergottesdienst mit Kidsprogramm, Livestream & Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Mittwoch	03. Apr	07:30	Gebet für die Welt
Freitag	05. Apr	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	07. Apr	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst mit Kidsprogramm, Livestream & Übersetzung
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		18:00	Youth Connect



CHRISCHONA
FRAUENFELD

In der Antike wurde das Wort τετέλεσται, (tetelestai) regelmässig verwendet. Dies bedeutete: Eine noch offene Schuld ist in voller Höhe bezahlt worden und es ist nichts mehr offen. So konnten beispielsweise Rechnungen als beglichen gekennzeichnet werden.

Genau dieses Wort wird im griechischen Urtext der Bibel verwendet, um die Worte Jesu am Kreuz wiederzugeben:

*Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht (tetelestai). Und neigte das Haupt und verschied.
(Johannes 19,30)*

Tetelestai: Ein Wort, welches sehr umfassend ist und verschiedene Bedeutungen innehat:
- Etwas wurde zur Vollendung gebracht
- Etwas wurde vollkommen gemacht / erfüllt

Heute an Ostern möchten wir auf die letzten Tage von Jesu zurückblicken und so erfahren, was durch das Sterben von Jesus alles zur Vollendung gebracht und vollkommen erfüllt wurde.

Rückblick:

Was hat Jesus Christus vollbracht?

In den letzten Wochen betrachteten wir verschiedene Worte von Jesus, die er in seinen letzten Stunden am Kreuz gesprochen hat:

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun (Lukas 32,32-34a)

Die Sünde ist von uns genommen worden, so wie es im alten Bund der Sündenbock 1x pro Jahr gemacht hat. So hat Jesus an unserer Stelle die ganze Sünde auf sich genommen. Uns wurde Vergebung zuteil, so dass auch wir vergeben können.

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände (Lukas 23,44-46)

Jesus ist das vollkommene Passahlamm, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Nun ist die Beziehung zu Gott wieder möglich: Der Vorhang im Tempel ist zerrissen und wir haben freien Zugang zum Allerheiligsten.

Frau, siehe dein Sohn – Siehe, deine Mutter (Johannes 19,25-27)

Jesus stellt uns in eine neue geistliche Familie.

Wahrlich: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein (Lukas 23,43)

Wir dürfen wissen, dass ewiges Leben auf uns wartet, wenn wir unser Herz für Jesus Christus öffnen.

Jesus wurde durch seine Kreuzigung blossgestellt, ist erschöpft und voller Schmerzen. Seine allerletzten Worte waren wohl kaum mehr als ein Hauch seiner Stimme: Tetelestai, es ist vollbracht.

Fast klingt es wie „endlich ist es vorüber“ - und ja, das spielt vielleicht auch mit hinein. Aber noch viel mehr als das, ist es ein Ausruf des Sieges!

Jetzt sind die Sünden und Schulden getilgt, die offene Schuld ist beglichen. Alles ist in voller Höhe bezahlt!

Ausblick:

Neues kann geschehen!

Wir dürfen hoffnungsvoll darauf blicken, was durch Jesus neu beginnen kann. Denn wir kennen die gute Neuigkeit: Das Sterben von Jesus ist nicht das Ende, sondern der Beginn von Neuem!

Wie können wir das verstehen? Jesus erklärt es uns in einem Gleichnis:

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

(Johannes 12,23-24)

Weizenkörner werden in den Boden ausgesät.

In der Erde startet dann schon bald der Prozess des Sterbens. Dabei stirbt aber keinesfalls das ganze Korn, sondern lediglich die äussere Schale. Das Sterben des Kornes macht also möglich, dass aus dem Inneren Neues entstehen darf.

Genau mit diesem Prozess vergleicht Jesus sein eigenes Leben: Durch sein Hingeben in die Erde und sein Sterben konnte neues Leben aufblühen. Etwas direkter formuliert: Ohne den Tod von Jesus Christus am Kreuz gäbe es kein Leben mit ihm und damit keine Zukunft für uns.

Das ist jedoch noch nicht alles:

Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

Die Stunde ist gekommen, dass der

Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

(Johannes 12,23-24)

Verherrlichung ist ein Wort, das uns nicht gängig ist. Es meint, dass Jesus Christus richtig und vollständig gross gemacht wird.

In seinem Sterben am Kreuz wird er also geehrt und gerühmt. Dies zu glauben fällt dir vielleicht schwer oder löst eine innere Spannung aus. Wie kann ein Ort des Leidens und des Schmerzes zur Herrlichkeit führen?

Paulus beschreibt diese Spannung ebenfalls:

Wir jedoch verkünden Christus, den gekreuzigten Messias. Für die Juden ist diese Botschaft eine Gotteslästerung und für die anderen Völker völliger Unsinn.

(1. Korinther 1,23)

Die Botschaft vom gekreuzigten Messias am Kreuz war für viele schwer zu verstehen. Es wurde gar als ein Unsinn oder eine Dummheit bezeichnet.

Vielleicht kennst du diese Gedanken:

Es ist schwierig nachzuvollziehen, dass für unsere Erlösung so starkes Leid von Jesus notwendig war. Zu glauben, dass jemand sterben muss für unsere Erlösung, fällt uns schwer. Hätte dies nicht auch anders geschehen können?

In einer Gesellschaft, in der Stärke, Eigenständigkeit, Leistung, Gelingen, Anerkennung usw. betont, ja angestrebt wird, ist es schwierig zu glauben, dass das wirklich nötig war.

Das Sterben Jesu konfrontiert uns damit, dass wir Fehler gemacht haben und Schwächen haben. Es zeigt uns auf, dass wir schuldig und unvollkommen sind. Und das gefällt uns ganz und gar nicht. Viel lieber, als das zu glauben, würden wir sagen: „**Ich** habe es vollbracht“.

Die Autorin Alisa Childers bringt dies im Buch „Leb deine Wahrheit und andere Lügen“ auf den Punkt:

„Das Kreuz ist die Antwort auf jede Lüge, die mir sagt, dass ich alles, was ich brauche, in mir selbst finden kann.“

Jesus begegnet seinem Sterben jedoch ganz anders und sagt sogar, dass dies seiner Verherrlichung dient! Nehmen wir diese Vollendung von Jesus Christus an und glauben an sein „Tetelestai“, dann erleben wir unglaubliche Befreiung von falschen Annahmen:

#Ich kann die Schuld selbst tragen

#Ich kann Sühne selbst wirken

#Ich kann Vergebung selbst erzwingen

#Ich kann Scham selbst zudecken

Nein - wir können das nicht. Und die gute Nachricht heute an Ostern ist: Wir müssen das auch nicht, denn Jesus hat es vollbracht!

Zum Mitnehmen:

„Auf dem Höhepunkt der Armseligkeit erreicht Jesus zugleich den Höhepunkt der Erlösungsgeschichte.“
(Gerhard Meier, Edition C)

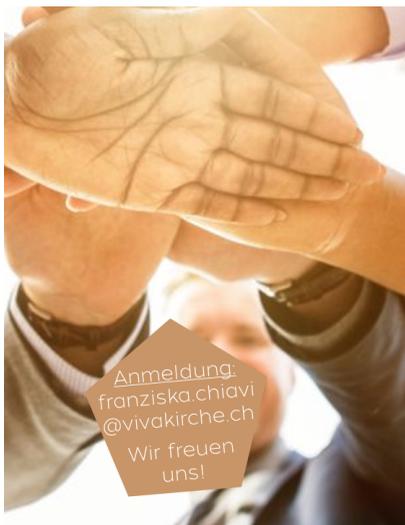
Im Licht der Auferstehung von Jesus Christus und dem, was Jesus alles für uns möglich gemacht hat, ist das Kreuz eben keine Armseligkeit, kein Unsinn, sondern vielmehr der Höhepunkt der Erlösungsgeschichte und auch der Höhepunkt deiner und meiner Geschichte. Nein, das Sterben von Jesus ist keine Schwachheit, sondern unsere Rettung und die Befreiung von einem falschen, trügerischen Bild über uns selbst. Es ist der Start in ein neues, erfülltes Leben in und durch Jesus Christus.

Tetelestai - Es ist vollbracht!

Jesus hat alles vollbracht!

Das ist der Ausruf des Sieges!

Das ist das Osterwunder!



Anmeldung:
franziska.chiavi
@vivakirche.ch
Wir freuen
uns!

Kennenlernabend der Kleingruppen

Was sind Kleingruppen
Was ist unsere Vision?
Wie kann man einer
Kleingruppe beitreten oder
selbst eine starten?

Finde es heraus!
Am Di, 28. Mai 2024
um 20.00 Uhr
in der Chrischona Frauenfeld

Spenden via TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Fragen für Kleingruppen

Ab Montag 12:00 Uhr hier zum Download verfügbar:
www.chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2,
8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch /
www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für
Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz,
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen